Gemeinsam für sichere Schulwege

Mobilitätsverhalten der Schulkinder in der Schweiz

VCS Schulwegprojekte Pedibus und Walk to school

Schulwegtagung VCS Sektion Aargau, 24. Oktober 2026

www.verkehrsclub.ch

Mobilität mit Zukunft

VCS

Gemeinsam im Einsatz für sichere Schulwege

- Kinder gehören zu den verletzlichsten Verkehrsteilnehmer*innen
- Der Schulweg ist **Lernort** und **Erlebniswelt**
- Wir engagieren uns dafür, dass alle Kinder **sicher** und **selbstständig zur Schule** gehen können – zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Trottinett.
- In unseren VCS-Schulwegkampagnen setzen wir **gemeinsam mit Schulen, Eltern, Polizei und Gemeinden** Lösungen um, bei denen die **Bedürfnisse der Kinder im Zentrum** stehen.

Der Schulweg aus der Perspektive der Kinder

Eigenständige Kindermobilität

- Kinder welche sich eigenständig bewegen können, spielen mehr draussen und haben mehr soziale Kontakte
- Schulweg ist ideal zum erwerben eigenständiger Mobilität
- Sie nimmt weltweit stark ab:
  - Erhöhtes Verkehrsaufkommen
  - Erschwerter Zugang zum öffentlichen Raum

Mobilitätsverhalten der Schulkinder in der Schweiz

- Repräsentative Umfrage mit You Gov im Sommer 2026:

Schulwegstudie | VCS Verkehrs-Club der Schweiz

- Eltern von Kindern im Alter von 4-7 Jahren
- Vergleich Studie 2016

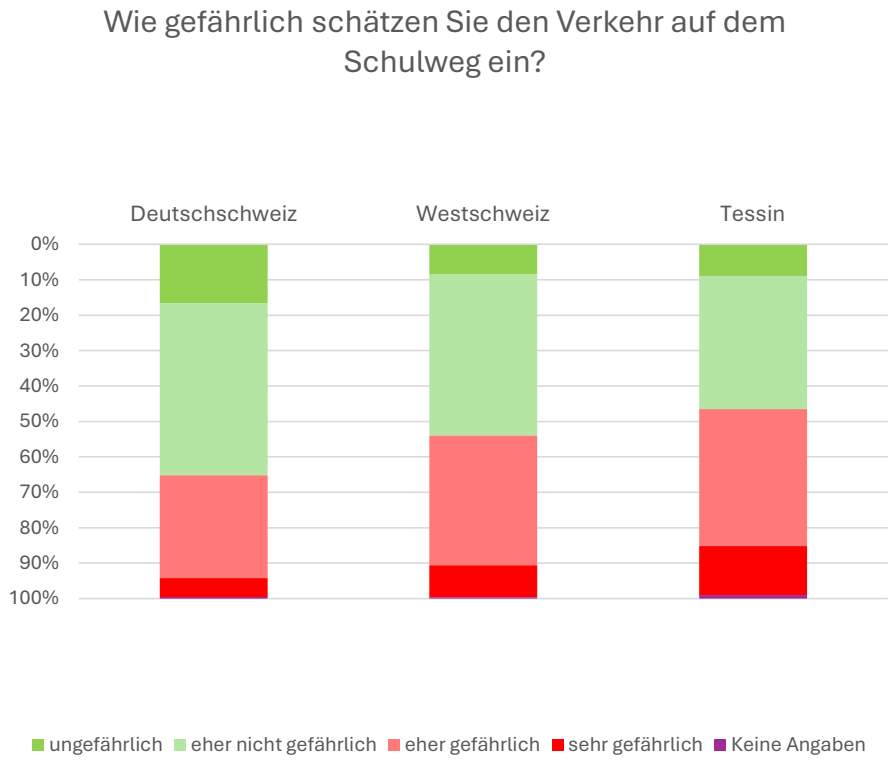
Themen

- Wie legen Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren ihren Schulweg zurück?
- Gefahren auf dem Schulweg.
- Begleitung der Kinder auf dem Schulweg.
- Verbreitung Elterntaxi.
- Bekanntheit und Nutzung Pedibus.

Wie legen Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren ihren Schulweg zurück?

- Der Schulweg sorgt für Bewegung. Insgesamt werden 77 % der Wege aktiv zurückgelegt (Fuss, Velo, Trottinett).
- 10 % der Schulwege erfolgen mit dem öffentlichen Verkehr oder Schulbus (mit Etappen zu Fuss), 9 % im Auto und 2 % im Veloanhänger oder Kindersitz.
- 70 % der Schulwege sind kürzer als 1 km. 11 % sind länger als 2 km.

Gefahren auf dem Schulweg



- 41 % der Eltern bewerten den Schulweg ihrer Kinder als gefährlich.
- Grosse Unterschiede in Abhängigkeit von der Sprachregion und von einem verkehrsberuhigten Umfeld.
- In der Westschweiz und im Tessin wird der Schulweg deutlich häufiger als unsicher eingeschätzt als in der Deutschschweiz.
- (W-CH: 47 %. TI: 52 %. D-CH: 34 %)

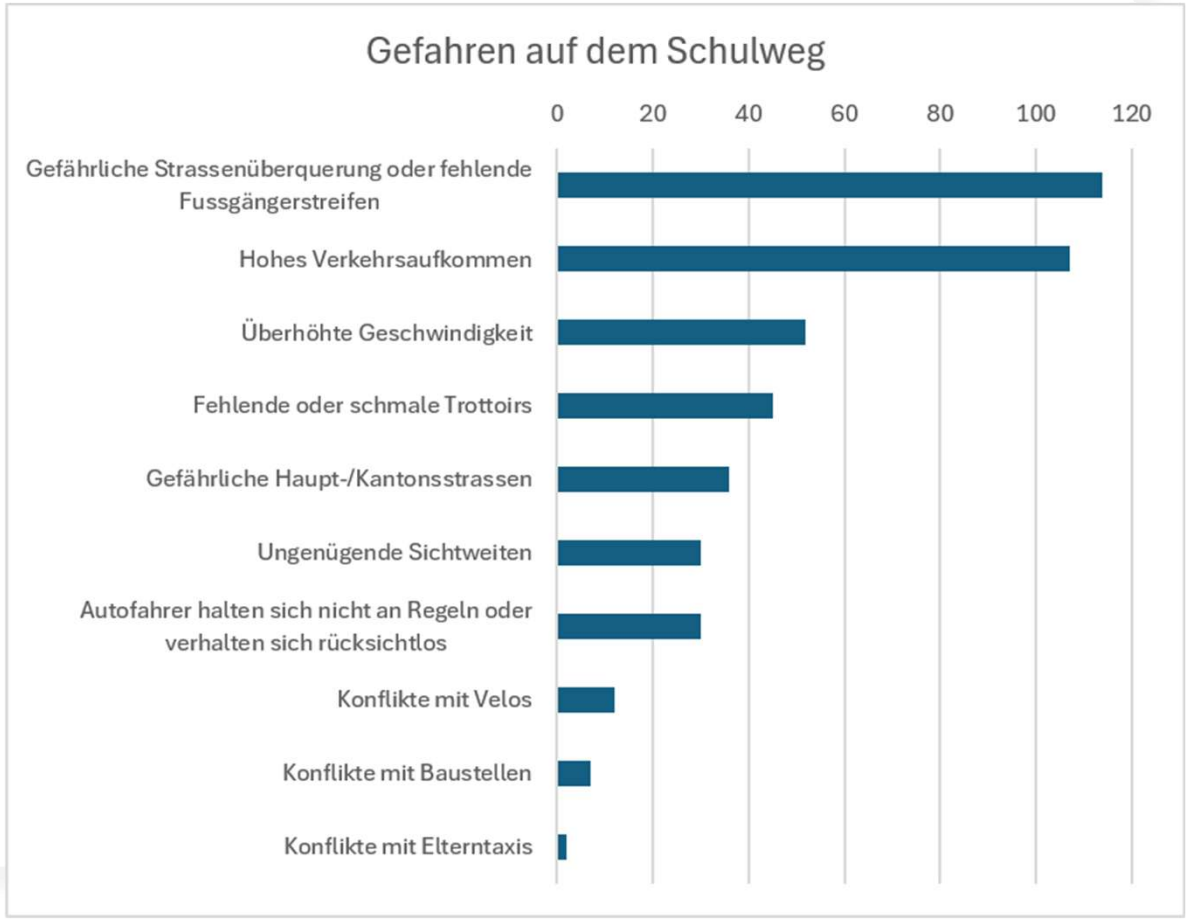
Mobilität mit Zukunft VCS

Gefahren auf dem Schulweg

6 von 7 Kindern überqueren auf dem Schulweg mindestens einmal eine Strasse mit Tempo 50.

– **Schulwege,** die entlang oder über eine Strasse **mit Tempo 50 oder mehr** führen, **werden von den Eltern siebenmal häufiger als sehr gefährlich beurteilt** im Vergleich zu Schulwegen in einem Verkehrsumfeld mit tieferen Geschwindigkeitslimiten.

Gefahren auf dem Schulweg



Beurteilung der Gefahren von den befragten Eltern (offene Frage)

Mobilität mit Zukunft VCS

Begleitung der Kinder auf dem Schulweg

1 von 2 Kindern wird auf dem Schulweg von einer erwachsenen Person begleitet.

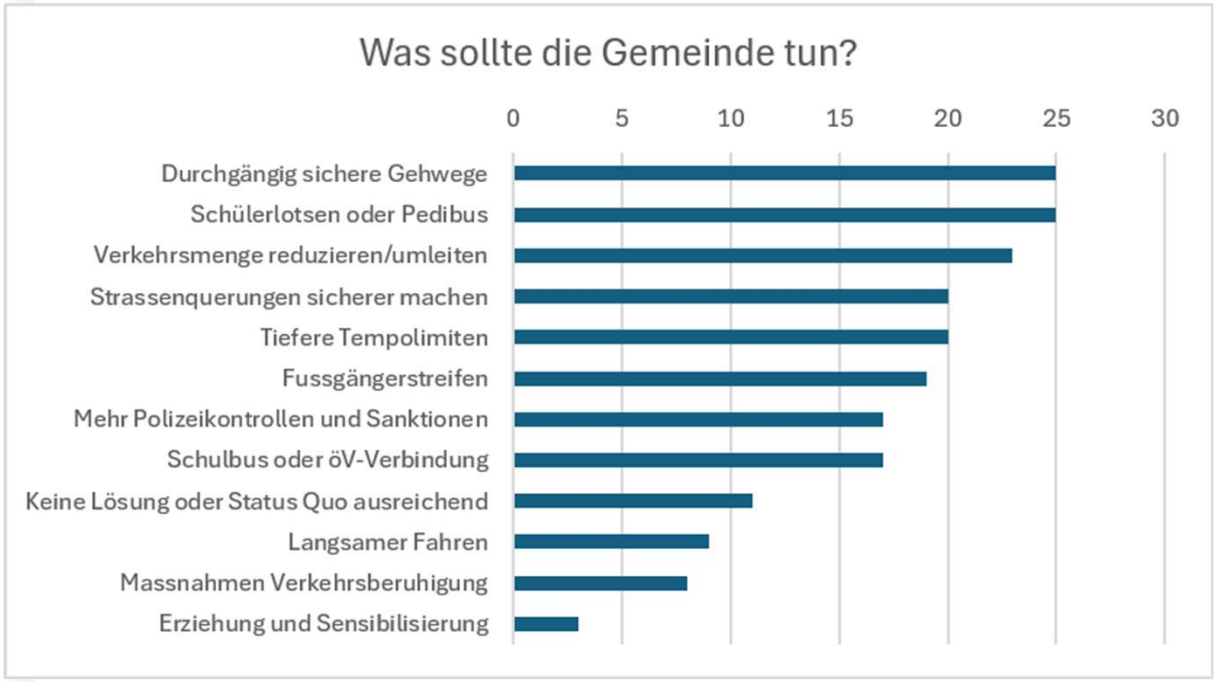
- Als **wichtigster Grund** für die Begleitung der Kinder wird die wahrgenommene **Gefahr durch den Verkehr (46 %)** genannt.
- Als zweitwichtigster, dass das **Kind noch zu klein ist,** um alleine zu gehen **(40%)**
- **Kinder,** die **in einem Verkehrsumfeld mit Temporeduktionen** unterwegs sind, **werden deutlich weniger oft begleitet** als Kinder, die eine Strasse mit Tempo 50 oder mehr queren müssen (**42 % vs 54** %).
- Trend: In der Deutschschweiz erhöhte sich die Begleitung durch Eltern von 19 % auf 29 % in den letzten 10 Jahren.

Verbreitung Elterntaxi

Jedes vierte Kind fährt regelmässig mit dem Elterntaxi zur Schule.

- **In der Stadt werden die Kinder** im Vergleich zum Land deutlich **öfters täglich mit dem Auto gefahren** (14 % vs. 5 %).
- Die Schulweglänge spielt eine Rolle, wie oft ein Kind mit dem Auto chauffiert wird. Aber: **rund 40-50 % der Fahrten befinden sich in Fussdistanz.**

Erwartungen der Eltern an die Gemeinde



Die Eltern wünschen sich ein Verkehrsumfeld, in dem die Kinder sicher und selbstständig zu Fuss von zu Hause zur Schule gelangen. Die Massnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit konzentrieren sich auf drei Hauptbereiche:

- Infrastruktur
- Geschwindigkeit
- Organisatorische Lösungen

Schlussfolgerungen

- **Bedeutung sicherer aktiver Mobilität:**

Fördert Gesundheit, Verkehrskompetenz und Selbstständigkeit
-> Essentiell für Wohlbefinden und Entwicklung der Kinder
hoher Anteil von 77% sichern und steigern

- **Sicherheitsmängel und Handlungsbedarf**

Über 40 % der Eltern stufen den Schulweg als gefährlich ein
Hauptgründe: gefährliche Querungen, hohe Geschwindigkeiten und hohes Verkehrsaufkommen, fehlende Trottoirs
➔ Hauptgründe für Begleitung, zusammen mit Länge des Weges

Ein sicheres Verkehrsumfeld ermöglicht selbstständige Mobilität und entlastet Familien und Gemeinden

Mobilität mit Zukunft VCS

Handlungsempfehlungen I

- Eltern sehen hohen Handlungsbedarf bei der Infrastruktur, Geschwindigkeitsregimes und Kontrollen.
- Im Fokus der Elternsorgen: **vielbefahrende Strassen mit zu hohen Tempi**. Schulwege, die nicht entlang oder über Strassen mit Tempo 50 führen werden als sicherer empfunden und Kinder werden auf diesen Strecken weniger oft begleitet oder mit dem Auto chauffiert. Davon profitieren Kinder, Eltern und Gemeinden.

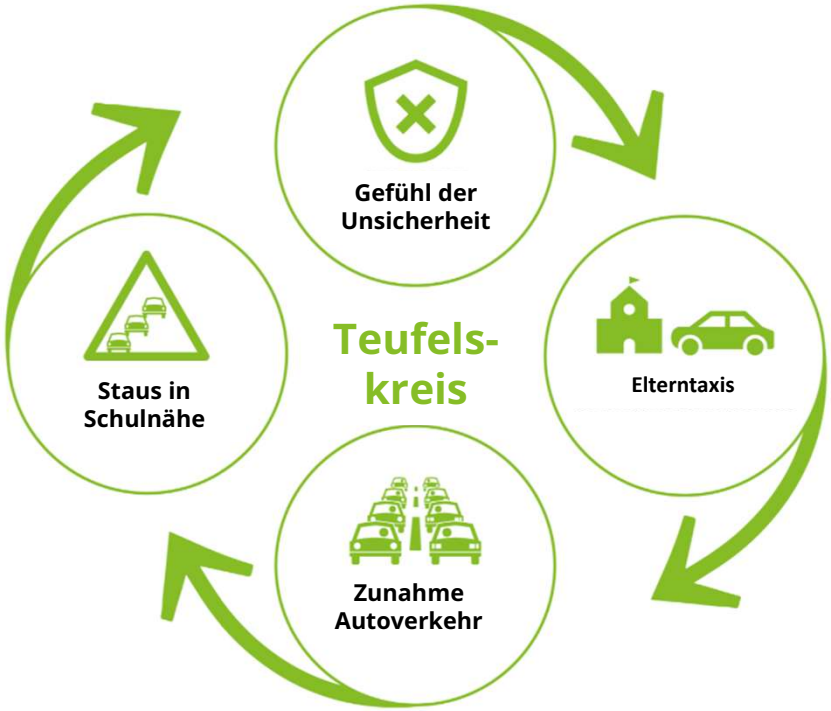
Handlungsempfehlungen II

- Angesprochen sind die Gemeinden und der Kanton als Strasseneigentümer: **Durchgängig sichere Fusswege von zu Hause zur Schule.** (In Übereinstimmung mit dem Verfassungs-Auftrag für durchgängig sichere Fusswegnetze, gemäss Fuss- und Wanderweggesetz.)
- Begleitende Sensibilisierungstätigkeit: Öfter zu Fuss zur Schule, weniger Elterntaxi
- Pedibus als kurzfristig einsetzbare Massnahme: Sicher, gesund, gut akzeptiert und entlastend für die Eltern. In der Westschweiz und im Tessin etabliert, in der Deutschschweiz vielerorts noch unbekannt

www.pedibus.ch

Mobilität
mit Zukunft
VCS

Herausforderung Schulweg: Mobilität der Kinder



www.verkehrsclub.ch

Mobilität mit Zukunft VCS

Der Pedibus: eine einfache Lösung

Eine Gruppe von Kindern im Alter zwischen 4 und 8 Jahren geht zu Fuss zur Schule, begleitet von einem oder mehreren Erwachsenen.

Schweiz aktuell vom 19.8.2026

Eine einfache und partizipative Lösung für
einen aktiven Schulweg und gegen Elterntaxis.

Für kleine Kinder und bei Sicherheitsbedenken

Kinder, Eltern, Schulen und Gemeinden profitieren.

Die Vorteile des Pedibus

- Regelmässige Bewegung
- Fördert die Sicherheit und die Selbstständigkeit der Kinder
- Zeitersparnis für die Eltern
- Fördert die gegenseitige Unterstützung und das Gemeinschaftsgefühl
- Weniger Elterntaxis
- Gut für die Umwelt und das Klima

Kostenlose Angebote für Pedibus-Linien

- Pedibus Haltestellentafeln
- Reflektor-Anhänger und Eulen
- Reflektierende Armbänder
- Schirme
- Pelerinen
- Leuchtwesten für Begleitpersonen
- Leuchtdreieck für Kinder

- **Kollektive Unfall- und Haftpflichtversicherung für Begleitpersonen**
- **Hier anmelden und Linie gründen: http://www.pedibus.ch**

Der Pedibus in der Schweiz

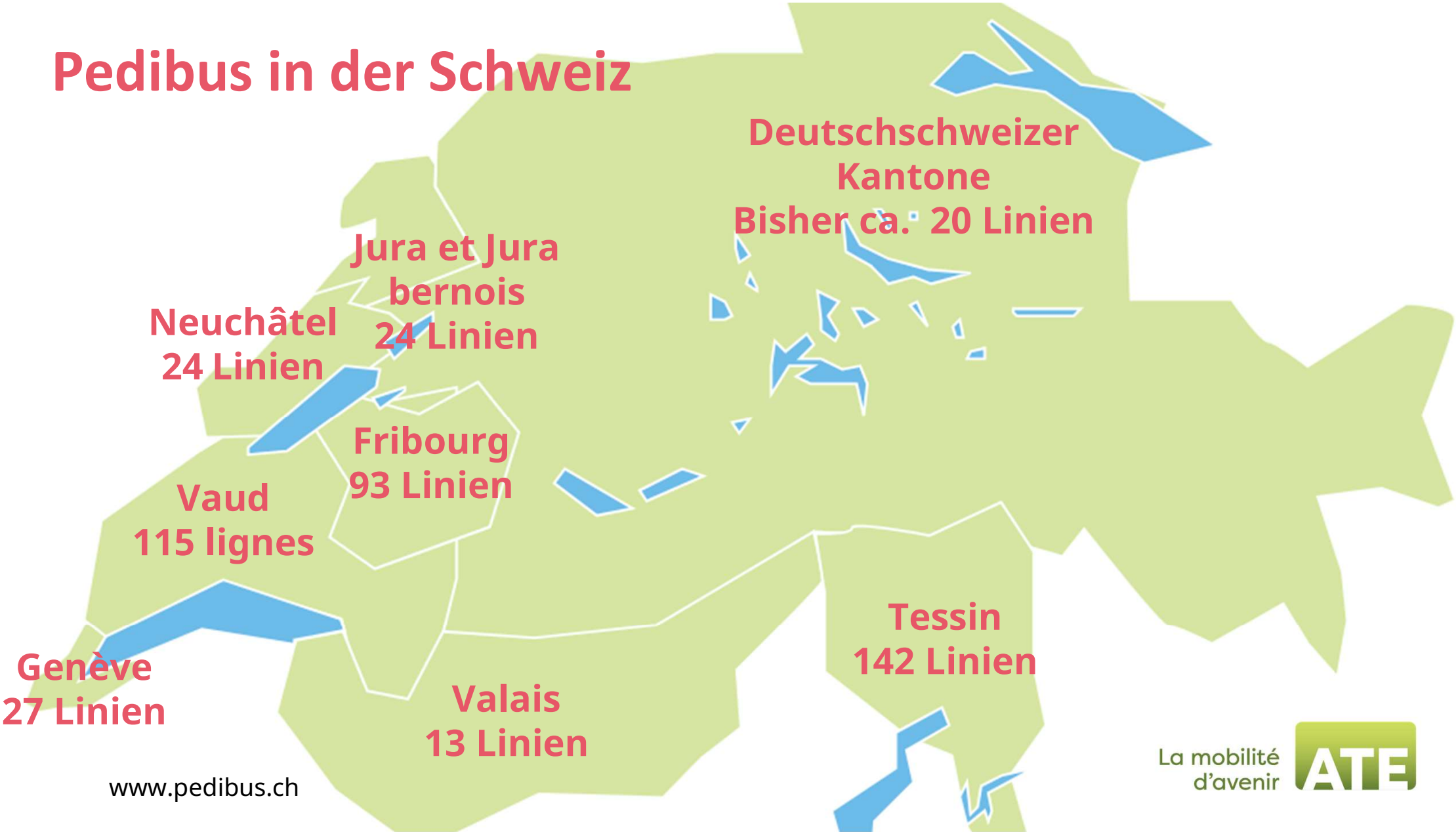
27 Jahre Engagement!

Im Jahr **2025** nahmen **4’076** Kinder in Begleitung von **1’956** Begleiter*innen an **389** Linien teil.

Der Pedibus ist in den Kantonen AG, BE, BS, SO, SG, ZH, FR, VS, VD, TI, NE, JU, GE und in 168 Gemeinden vertreten.

Die Koordinationsstellen unterstützen Gemeinden, Schulen und Familien bei der Einführung neuer Linien und stellen Materialien zur Verfügung.

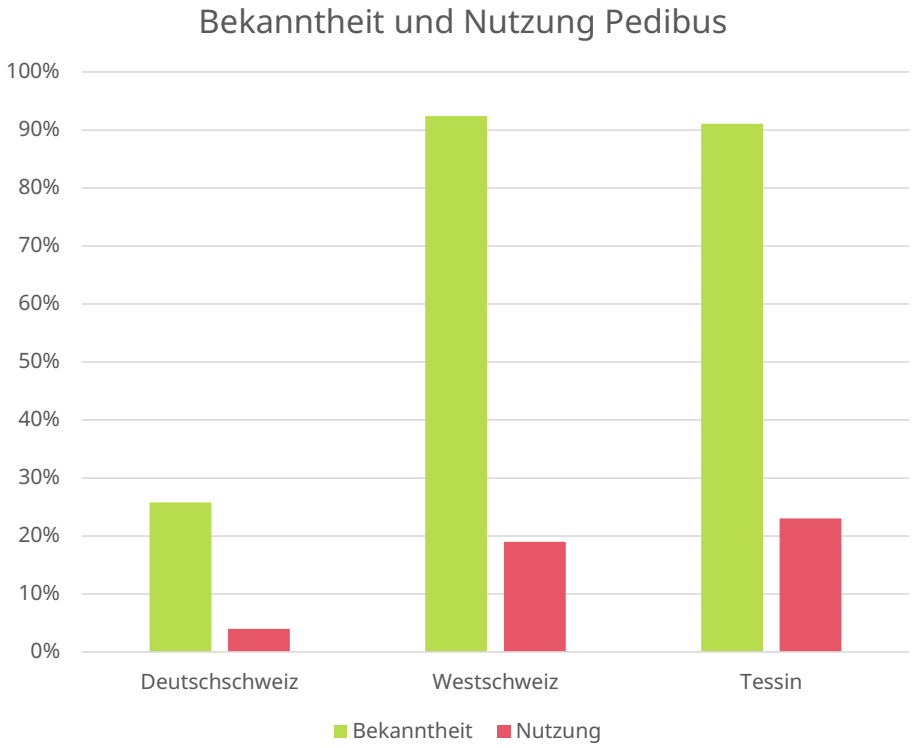
Pedibus in der Schweiz



www.pedibus.ch

La mobilité d'avenir ATE

Bekanntheit und Nutzung Pedibus



- **In der Romandie und im Tessin ist der Pedibus gut etabliert und beliebt**. Ueber 90% kennen ihn, in der D-CH nur 27%
- In der lateinischen Schweiz haben ihn ca 20 schon genutzt, in der Deutschschweiz nur 4%

Mobilität mit Zukunft VCS

Neu: erste Pedibus Koordinationsstellen in der Deutschschweiz

- Seit diesem Sommer im Kanton Bern und Basellstadt/land
- Partnernetzwerk aufbauen
  - Kantonale Abteilungen für Mobilität/Gesundheit/Bildung
  - Jugend / Sport
  - Kantonspolizei
  - Gemeinden/Schulen
  - Elternvereine
  - Öffentliche Verkehrsmittel
- Aktive Bekanntmachung von Pedibus (Infomaterial und Veranstaltungen, Elternabende Umfragen, etc)
- Auch für den Rest der Deutschschweiz mehr Ressourcen

Mehrwert für den Kanton

Pedibus unterstützt Umsetzung kantonaler Strategien in mehreren Bereichen:

- Gesundheitsförderung (KAP)
- Prävention
- Verkehrssicherheit
- Bildung
- Klima- und Umweltpolitik

Velobus

- Wie Pedibus – einfach auf dem Velo!
- Für längere Schulwege und ältere Kinder

Lotsendienste (Patrouilleure und Patrouilleurinnen)

- Für gefährliche Strassenquerungen
- Empfehlung der BfU: nur für Erwachsene mit Ausbildung durch die Polizei
- Unfall- und Haftplichtversicherung über FVS/TCS
- Einsatzzeiten müssen gut überlegt sein
- Kein Angebot des VCS

Walk to school

2-wöchiger Wettbewerb für Kindergarten bis 6. Klasse

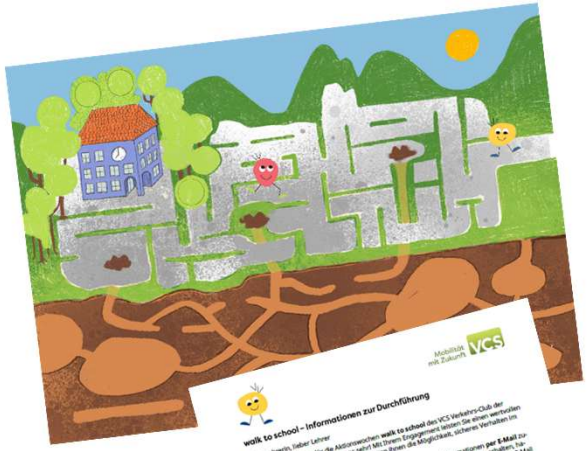
Ziele:

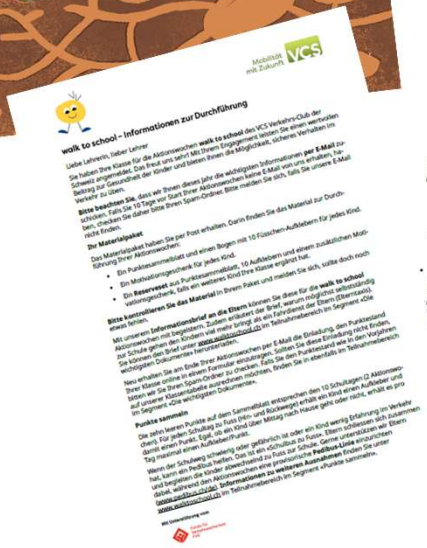
- Bei den **Kindern** die Lust am zu Fuss zur Schule gehen wecken.
- Die **Eltern** auffordern, das Elterntaxi den Kindern zu Liebe stehen zu lassen
- Den **Lehrpersonen** Unterrichtsmaterialien zum Thema Schulweg anbieten

Neu das ganze Schuljahr möglich!

Mobilität mit Zukunft VCS

Material: walk to school – **selbstständig. sicher. gesund.**





www.verkehrsclub.ch

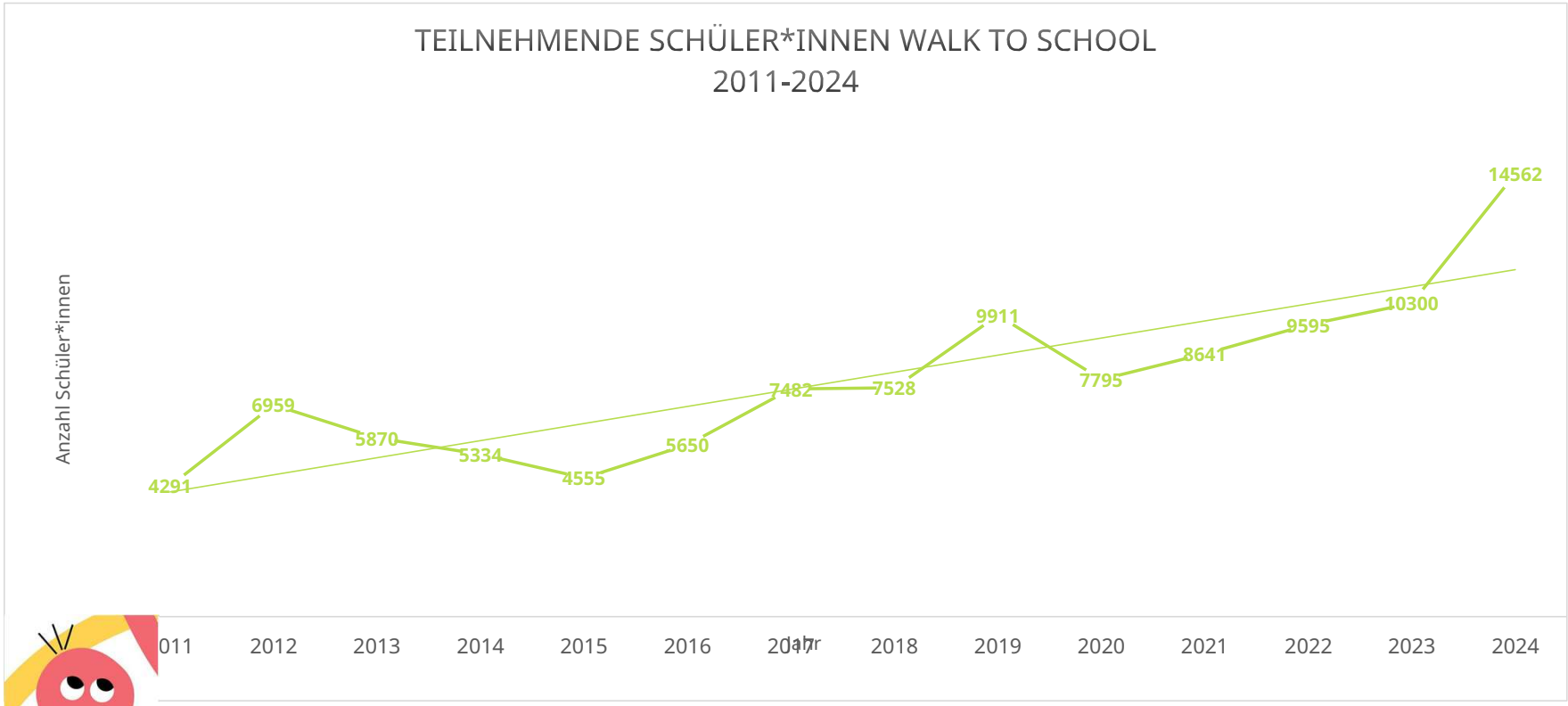
Mobilität mit Zukunft VCS

Walk to school

Entwicklung Walk to school

- Vor **15 Jahren** in der Deutschschweiz gestartet
- 2025 haben über **16000 Kinder** teilgenommen, **davon über 2000 im Kanton Aargau** (2. Platz)
- 2026: erstmals Durchführung in der ganzen Schweiz und das ganze Schuljahr
- **Schulen zur Teilnahme einladen**: www.walktoschool.ch

Zahlen: walk to school – **selbstständig. sicher. gesund.**



www.verkehrsclub.ch

Mobilität mit Zukunft VCS

Reportage Walk to school in Oftringen

www.verkehrsclub.ch

Mobilität mit Zukunft VCS

Vielen Dank!

Mobilität
mit Zukunft

VCS